

Mühle ziert auch das Holtriemer Wappen

AUSSTELLUNG Mühlenexponate noch für vier Wochen in der Sparkasse Westerholt zu sehen

165. Mühlengeburtstag wird Pfingstmontag am deutschen Mühltage mit Programm gefeiert.

VON ANNA GRAALFS

WESTERHOLT – Vor 165 Jahren wurde die Nenndorfer Kappenwindmühle gebaut und erstmalig in Betrieb genommen. Aus diesem Anlass hat die „Vereinigung zur Erhaltung von Wind- und Wassermühlen in Niedersachsen und Bremen“ in Kooperation mit den Mühlenfreunden Holtriem und dem Mühlenverein Schweindorf eine kleine Mühlenausstellung in der Sparkasse Westerholt zusammengetragen.

„Regionale Mühlen müssen primär ausgestellt werden, sie haben einen Identifikationswert für die Besucher. Die Mühlenvereinigung ergänzt mit ihren Exponaten“, erklärte Rüdiger Heßling, Vorsitzender der Mühlenvereinigung Niedersachsen-Bremen. Auch die Samtgemeinde Holtriem ist Mitglied in der Vereinigung, ebenso wie die Mühlenvereine aus Nenndorf und Schweindorf, die dort auch personell aktiv sind. Erich Böhm ist nicht nur Schriftführer der Mühlenfreunde Holtriem, sondern auch Vorstandsmitglied in der Vereinigung. „Er kam mit der Idee zur Ausstellung auf mich zu“, so Heßling.



Eröffneten die Ausstellung in der Sparkassenfiliale (v. l.): Detlef Oetter, Gerhard Dirks und Rüdiger Heßling.



Interessierte Mühlenfreunde kamen zur Eröffnungsfeier und warfen einen ersten Blick auf die Mühlenexponate.

Neben Samtgemeindebürgermeister Gerhard Dirks kamen auch Rita de Vries-Wiemken, Bürgermeisterin von Westerholt, Egon Kunze, Bürgermeister von Eversmeer und stellvertretender Vorsitzender der Mühlenfreunde Holtriem sowie Maria Schuster, Vorsitzende der Mühlenfreunde Holtriem und ehemalige Bürgermeisterin der Gemeinde Nenndorf, zu der Eröffnungsfeier. Ihr Erscheinen zeige den Stellenwert, den die Samtgemeinde und ihre Mitgliedsge-

meinden der Ausstellung zollen, so Dirks. „Schließlich nimmt eine Mühle auch gut ein Viertel des Holtriemer Wappens ein.“ Daran erinnern sich sogar die meisten Kinder, wenn man sie fragt, erzählt der Samtgemeindebürgermeister und verweist auf die Besuche von Kindergarten- und Schulgruppen in den Mühlen. „Die Kinder nehmen die Mühle ganz anders wahr.“

„In Nenndorf und Schweindorf kann man noch sehen,



Die Nenndorfer Kappenmühle ist auf der Mühlenausstellung in Westerholt im Kleinformat zu sehen.

BILDER: ANNA GRAALFS

was in einer Mühle passiert, denn heute sind nur noch wenige in Betrieb“, weiß auch Detlef Oetter, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse LeerWittmund, der selbst im Vorstand des Mühlenvereins Logabirum aktiv ist. „Die Erhaltung solcher Mühlen ist ein großer Aufwand und es ist schwer Nachwuchs-Müller zu bekommen“, so Oetter. Auch er selbst habe die Müllerprüfung noch nicht abgelegt. Gerade wegen der zeitintensiven Arbeit gehe ein gro-

ßer Dank an die Müller, Vereinsmitglieder und ehrenamtlichen Helfer, die dazu beitragen, solche Kulturgüter zu erhalten, betonte Gerhard Dirks.

Die Ausstellung ist noch für vier Wochen in der Sparkasse Westerholt während der Öffnungszeiten zu sehen. Um den 165. Nenndorfer Mühlengeburtstag gebührend zu feiern, laden die Mühlenfreunde Holtriem am Pfingstmontag, 25. Mai, zum deutschen Mühltage mit buntem Programm ein.